

Kasse und Qualitätsaktien

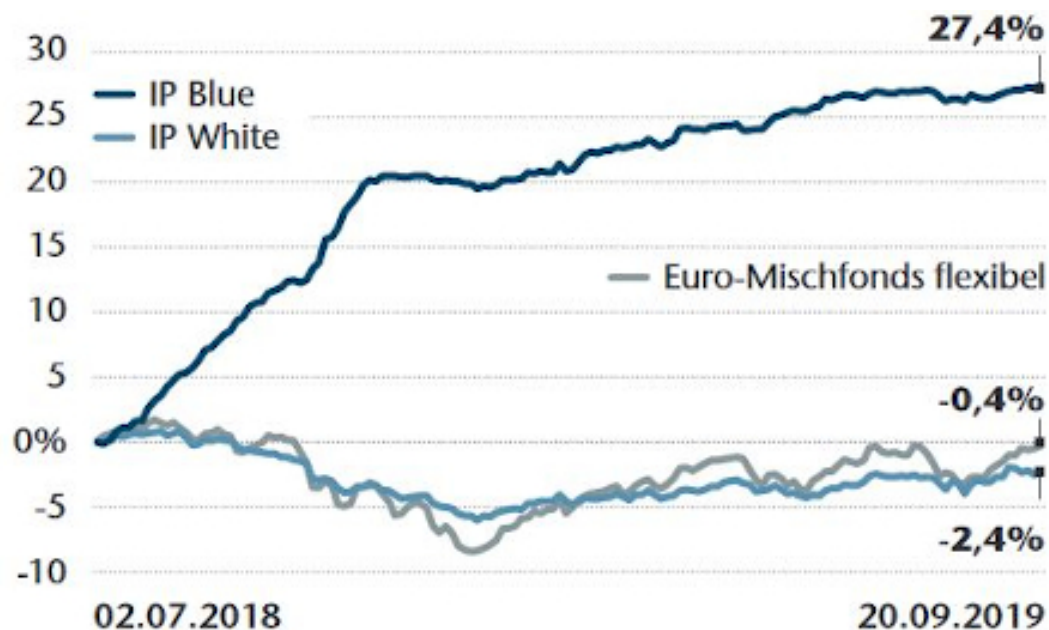
So managt Lars Rosenfeld den IP White

Kasse, Kurzläufer, Qualität – dieser Dreiklang umschreibt das Portfolio des IP White recht treffend. Geld verdient haben Anleger damit in den vergangenen anderthalb Jahren nicht.

Seit Juli 2018 gehört der IP White zu den 100 Fondsklassikern von DAS INVESTMENT – eine Auszeichnung, die sich der europäische Mischfonds der Freien Internationalen Sparkasse in Luxemburg durch seine bis dahin ebenso stressarme wie hervorragende Wertentwicklung und die zunehmende Beliebtheit bei Deutschlands führenden Maklerpools verdient hatte. Im rund 750 Angebote umfassenden Fondsvergleich ist er deshalb unabhängig von seinem Abschneiden jedes Mal vertreten.

Was Anleger dort seither Monat für Monat verfolgen können, dürfte aber eher lange Gesichter als Begeisterung hervorrufen. Schaffte Fondsmanager Lars Rosenfeld zwischen der Auflegung im Dezember 2014 und Ende Juni 2018 noch ein fast wie an der Schnur gezogenes Plus von 26 Prozent, so bewegt sich der Anteilspreis seither kaum noch vom Fleck. Zum Stichtag 20. September 2019 steht unter dem Strich sogar ein Minus von 2,4 Prozent. Was manche Anteilseigner zusätzlich verärgern dürfte: Mit einem anderen Mitglied der IP-Familie, dem deutlich kleineren Strategiefonds IP Blue, erzielte Rosenfeld im selben Zeitraum ein Plus von 27,4 Prozent.

DAS INVESTMENT



Das schwache zweite Börsenhalbjahr 2018 hat vielen Fonds zugesetzt – nicht jedoch dem flexibel gemanagten Strategiefonds IP Blue

Quelle: Morningstar

„Wir sind mit der jüngsten Entwicklung des IP White alles andere als zufrieden“, kommentiert Rosenfeld. Einen direkten Vergleich zwischen den beiden Fonds hält er jedoch nicht für zulässig: „Der IP Blue hat ein anderes Risikoprofil, dort setzen wir zum Beispiel stärker Finanzinstrumente ein, die das Portfolio vor fallenden Kursen schützen.“ Das sei der Performance im extrem schwachen zweiten Börsenhalbjahr 2018 zugutegekommen, ebenso der Fokus auf vom Ausverkauf kaum betroffene Titel wie Deutsche Telekom, Linde oder Stada.

Beim deutlich konservativeren IP White hingegen hat sich Rosenfeld im Herbst 2018 eigenem Bekunden zufolge nicht konsequent genug aus deutschen Nebenwerten verabschiedet, die damals auch aus Liquiditätsgründen in besonders schweres Fahrwasser geraten seien. Hinzu kommt, dass Rosenfeld auf der Rentenseite seit Jahren überwiegend Kurzläufer guter Bonität hält – die 2019 bislang mit längeren Laufzeiten und Hochzinspapieren zu erzielenden Gewinne gingen deshalb am IP White nahezu vorbei. Für den relativ mageren Zuwachs seit Januar sorgen in erster Linie europäische Standardaktien wie Airbus oder Accenture, die aktuell gut ein Drittel des von 240 Millionen Euro auf 62 Millionen Euro abgesunkenen Fondsvermögens ausmachen.

DAS INVESTMENT



Lars Rosenfeld, Inter-Portfolio

Foto: Inter-Portfolio Verwaltungsgesellschaft S.A

Das Risiko zu erhöhen, um zur Konkurrenz aufzuschließen, kommt für Rosenfeld allerdings nicht in Frage – schon gar nicht im Rentenbereich. Dort empfindet er die Renditeaufschläge für Anleihen, die nicht allerhöchsten Qualitätsansprüchen genügen, im derzeitigen Konjunkturmilieu als viel zu niedrig: „Bei herkömmlichen Unternehmensanleihen müssten sie doppelt so hoch sein, bei High Yields mindestens 50 Prozent höher.“ Darüber hinaus befürchtet Rosenfeld auch in diesen beiden Segmenten mehr oder weniger große Liquiditätsengpässe. Eine Gefahr übrigens, die auf der Aktienseite keinesfalls gebannt sei: „Der High-Conviction-Ansatz, also die Konzentration auf wenige, als besonders aussichtsreich angesehene Titel könnte Anlegern in den folgenden Jahren noch manch böse Überraschung bescheren.“

Was also tun? Dem Portfolio vielleicht eine Prise Gold hinzufügen? Für Rosenfeld ist das mit Blick auf die Finanzkrise von 2008 ebenfalls keine Option: „Als es darauf ankam, war Gold alles andere als ein Rettungsanker.“ Er vertraut weiter auf eine Mischung aus Kasse, Kurzläufern solider Bonität und Qualitätsaktien, die in puncto Liquidität und Bewertung über jeden Zweifel erhaben sind. Das wird den IP White kurzfristig vermutlich kaum beflügeln. Als Schutz vor unerwarteten Abstürzen taugt es aber allemal.

Dieser Artikel erschien am **11.11.2019** unter folgendem Link:
<https://www.dasinvestment.com/kasse-und-qualitaetsaktien-so-managt-lars-rosenfeld-den-ip-white/>

DASINVESTMENT